

GDSDiInfo

**Gesellschaft für Didaktik
des Sachunterrichts e. V.**

Februar 1998

Heft 9

Inhalt:

GDSU aktuell	2
Einladung zur Jahrestagung in Erfurt	2
Jahrestagungen 1999 und 2000	2
Positionspapier zum Sachunterricht - Entwurf	3
Jahrestagung: Wichtige Hinweise für Referentinnen und Referenten	3
Jahresband der GDSU 1997	3
GDSU im Beraterkreis der ZfDN	3
Forschungsbände der GDSU	4
Arbeitsgruppen, Kommissionen	4
Positionspapier zum Sachunterricht - Entwurf Januar 1998	4
Berichte, Mitteilungen	
Reihe der GDSU „Forschungen zur Didaktik des Sachunterrichts“	8
GDSU im Beraterkreis der Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften vertreten	8
„Mit Kindern auf den Weg zu Heimat - Wiedergewinnung des Nahraumes“	9
Anschriften des Vorstandes	12
Impressum	12

GDSU aktuell

Einladung zur Jahrestagung in Erfurt

Der Vorstand lädt Sie herzlich zur Teilnahme an unserer Jahrestagung vom 12. - 14. März 1998 zum Thema „Umwelt, Mitwelt, Lebenswelt - Herausforderungen für den Sachunterricht“ ein.

Das ausführliche Programmheft mit allen Informationen zur Anreise und zum Tagungsverlauf erhalten Sie als Beiheft zu diesem Info. Wir würden uns freuen, möglichst viele Mitglieder der GDSU in Erfurt begrüßen zu können.

Der Vorstand

Jahrestagungen 1999 und 2000

Der Vorstand hat den Ort der Jahrestagung 1999 bereits festgelegt: Universität Bielefeld. Über die Thematik dieser Tagung wird der Vorstand nach der Jahrestagung 1998 beschließen. Vorschläge dafür (mit kurzer Begründung) bitten wir an den Geschäftsführer zu richten. Sie können dann bei der Mitgliederversammlung oder auch im Schlußplenum vorgestellt und diskutiert werden. Vorschläge für den Ort der Jahrestagung 2000 sind ebenfalls willkommen.

GDSU aktuell

Positionspapier zum Sachunterricht - Entwurf

Durch den Vorstand veranlaßt, hat eine Arbeitsgruppe den Entwurf eines Positionspapiers zum Sachunterricht formuliert. Der Text ist in diesem Info auf Seite 5 ff. abgedruckt. Das Papier soll von der Mitgliederversammlung in Erfurt verabschiedet werden und der GDSU für Impulse in bildungspolitischen Diskussionen zur Verfügung stehen.

Jahrestagung: Wichtige Hinweise für Referentinnen und Referenten

Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen von Vorträgen und Foren sieht sich der Vorstand veranlaßt, einige Änderungen gegenüber den Modalitäten der letzten Tagungen vorzunehmen.

- a) Kurzfassungen der Beiträge:** Der Vorstand hat beschlossen,
- die bisher üblichen Kurzfassungen der Beiträge den Teilnehmern als Tagungsunterlagen gesammelt zu überreichen,
 - den Umfang der Kurzfassungen auf **zwei, max. drei Seiten zu beschränken**. Er behält sich vor, umfangreichere Vorlagen nicht zu vervielfältigen.

Um die notwendigen Arbeiten bis Tagungsbeginn abschließen zu können, müssen die druckfertigen Kurzfassungen bis **Donnerstag, den 05.03.1998**, beim Geschäftsführer der GDSU eingehen. Eine verspätete Abgabe hat leider zur Folge, daß ein Druck nicht mehr ausgeführt werden kann.

b) Abgabe der Vortragsmanuskripte: Die Referent/innen werden gebeten, das Vortragsmanuskript während der Tagung im Tagungsbüro abzugeben. Die Manuskripte dienen den Herausgebern des Jahresbandes 1998 als Entscheidungsgrundlage, welche Kolleginnen und Kollegen zur Übernahme eines Beitrages für diesen Band eingeladen werden.

Jahresband der GDSU 1997

Der Jahresband 1997 „Grundlegende Bildung im Sachunterricht“ mit Beiträgen der Kieler Jahrestagung wird zur diesjährigen Tagung bei Klinkhardt erscheinen und den in Erfurt anwesenden Mitgliedern übergeben. Aus Kostengründen wäre es sehr vorteilhaft, wenn GDSU-Mitglieder, die nicht nach Erfurt kommen können, Kolleginnen/Kollegen bitten, den Band für sie mitzunehmen. Allen anderen Mitgliedern wird er danach zugeschickt.

GDSU im Beraterkreis der ZfDN

Auf Vorschlag des Vorstandes vertritt Frau Kollegin Prof. Dr. K. Möller, Münster, die GDSU im Beraterkreis der Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften (ZfDN). Siehe auch Seite 9.

GDSU aktuell

Forschungsbände der GDSU

In der Reihe der GDSU „Forschungen zur Didaktik des Sachunterrichts“ ist der Band 1 „Kinder auf dem Weg zum Verstehen der Welt“ (Hrsg: Köhnlein, W./Marquardt-Mau, B./Schreier, H.) im Klinkhardt Verlag erschienen. Dieser Band umfaßt 288 Seiten und kostet DM 32,00. Er kann direkt vom Verlag oder über den Buchhandel bezogen werden. Siehe auch Seite 8.

Der Band 2 dieser Reihe (Harteringer, A.: Interessenförderung - Eine Studie zum Sachunterricht) liegt bereits vor.

Arbeitsgruppen, Kommissionen

Der Vorstand hat beschlossen, der Mitgliederversammlung in Erfurt den folgenden Entwurf eines Positionspapiers zum Sachunterricht zur Abschiedung vorzulegen. Die Absicht ist es, bei bildungspolitischen Diskussionen und Verhandlungen über unser Fach über eine in unserer Fachgesellschaft abgestimmten Grundlage zu verfügen.

Den Entwurf haben auf Einladung des Vorstandes Gabriele Faust-Siehl, Joachim Kahlert, Astrid Kaiser, Walter Köhnlein, Kornelia Möller und Helmut Schreier (in Korrespondenz mit Wolfgang Einsiedler, Roland Lauterbach, Jürgen Liepe und Michael Soostmeyer) erarbeitet. Von Vorstandsseite sind abschließend wenige Änderungen eingebracht worden.

Positionspapier zum Sachunterricht Entwurf Januar 1998

Gesellschaftliche Herausforderungen

In einer sich rasch wandelnden offenen Gesellschaft differenzieren sich die individuellen und kulturellen Erfahrungs- und Entwicklungsmöglichkeiten ständig aus. Nach wie vor wachsen Kinder unter von Ungleichheit geprägten Lebensbedingungen auf. Zugleich nimmt die Vielfalt von Einflüssen und Handlungsbedingungen zu, die jeder einzelne bewältigen und bei der Verfolgung eigener Pläne und Lebensziele berücksichtigen muß. Um dieser Komplexität moderner Lebensumstände Rechnung tragen zu können, ist es erforderlich, die Bedingungen und Folgen eigenen Handelns für sich und andere umsichtig zu analysieren. Voraussetzung dafür ist eine in der Sache fundierte und an der

Aufklärung von Sachverhalten interessierte Urteilskraft sowie die Fähigkeit und Bereitschaft, sich mit anderen in einer sozial und sachlich angemessenen Form zu verständigen. Dies gilt für die Gestaltung des privaten und öffentlichen Lebens ebenso wie für das Berufsleben mit seinen Anforderungen an sachliche Kompetenz, intellektuelle Flexibilität, Kooperationsfähigkeit und fachübergreifende Zusammenarbeit. Der Sachunterricht greift diese Herausforderungen gezielt auf.

Sachunterricht als Schulfach

Sachunterricht ist neben Sprache und Mathematik ein Kernfach der Grundschule (und der Sonderschulen). Das Fach befasst sich mit Fragen und Problemen des gesellschaftlichen Umfeldes und der physischen Welt, die für Kinder zugänglich und bedeutsam sind. Dadurch fördert er sachliches Wissen, Verstehen und kompetentes Handeln.

In der Bezeichnung des Faches bedeutet das Wort „Sache“ nicht allein „Gegenstand“ oder „Ding“, sondern einen Sachverhalt, einen Streitfall, eine Angelegenheit, eine Aufgabe oder eine Pflicht. Damit betrifft der Begriff der Sache stets auch ein offenes und produktives Verhältnis zu den Fragen und Normen des menschlichen Zusammenlebens ebenso wie zu den Beständen der Kultur.

Das Wort „Unterricht“ (Sachunterricht) erscheint der Tradition der Aufklärung eher zu entsprechen als das Wort „Kunde“ (Sachkunde), das ambivalent ist. Einerseits spielt es auf „Sich kundig Machen“ an, andererseits legt es auch Assoziationen des „Verkündens“ und „Von etwas Künden“ nahe, die ein anderes Verhältnis zur Welt als das des kritischen Prüfens und Aneignens bezeichnen.

In einer zunehmend komplexen Welt und unter heterogenen Lebensumständen müssen Erfahrungsdefizite ausgeglichen und Normen gemeinsamer Arbeit sowie des Zusammenlebens aufgebaut werden. Die sachbezogene Auseinandersetzung im planvoll arrangierten Sachunterricht bietet Kindern Gelegenheit zur Entfaltung ihrer individuellen Fähigkeiten und Kräfte; sie dient der Entwicklung von Interessen, der Erarbeitung von Zugangsweisen und tragfähigen Vorstellungen, insbesondere auch solcher, welche die außerschulische Lebenswelt der Kinder nicht vermittelt, und schließlich der Kultivierung von Lernfähigkeit. Dadurch trägt der Sachunterricht im Sinne grundlegender Bildung zur Kompetenzerweiterung und Identitätsentwicklung der Kinder bei.

Im Hinblick auf international vergleichende Studien entstehen für den Sachunterricht neue Herausforderungen für die Grundlegung natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Denkens: Sachunterricht setzt Anfangspunkte für das weiterführende Lernen in den natur- und sozialwissenschaftlichen Sachfächern

der nachfolgenden Schulstufen und er versucht, Interessen für diese Zugriffsweisen auf die Welt anzustoßen.

Das für den Sachunterricht erforderliche Methodenrepertoire - handelnder Umgang mit Dingen, erprobende Bearbeitung von Problemen, projektförmige Verfahren, Experimentieren und Konstruieren sowie die Einbeziehung außerschulischer Experten und Lernorte - ist vielfältig und zeitaufwendig. Es führt zu besonderen Anforderungen an die Lehrerinnen und Lehrer und an die Lehrerbildung, insbesondere aber zu Konsequenzen für die Studentafel. Um die vorschulischen Erfahrungen der Kinder aufgreifen zu können, muß Sachunterricht bereits im Rahmen des Anfangsunterrichts beginnen.

In den Jahrgängen 1 und 2 sind drei Wochenstunden, in den Jahrgängen 3 und 4 jeweils drei Doppelstunden als Minimum anzusehen.

Die Disziplin „Didaktik des Sachunterrichts“

Zur Begründung und Erforschung von Lehr- und Lernprozessen, von Bildungsaufgaben und Formen der Auseinandersetzung im Sachunterricht besteht eine eigene wissenschaftliche Disziplin, die Didaktik des Sachunterrichts. Ihr Forschungsgegenstand ist die Auseinandersetzung von Kindern mit physischen, technischen und gesellschaftlichen Erscheinungen.

Wie jede Fachdidaktik greift die Didaktik des Sachunterrichts auf Grundlagenwissenschaften wie Erziehungswissenschaft und Psychologie zurück; ebenso bestehen Verbindungen zu den fachlichen Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts.

Die Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) nimmt die Aufgabe wahr, die Theoriebildung, Entwicklung und Forschung voranzutreiben. Sie bietet ein Forum für den wissenschaftlichen Diskurs, vertritt die Disziplin Didaktik des Sachunterrichts und trägt zum Ausbau entsprechender Forschungszusammenhänge bei.

Zur Lehrerbildung

Wissenschaftliche Lehrerbildung muß Kompetenzen für einen Sachunterricht entwickeln, der durch die Paradigmen Effizienz, Zukunftsfähigkeit und Vernetzung charakterisiert ist und grundlegende Bildungsprozesse bei Kindern fördert. Folgende Grundqualifikationen sind unverzichtbare Bestandteile universitärer Lehrerbildung für die Didaktik des Sachunterrichts:

- die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Theorien zur Didaktik des Sachunterrichts;*
- eine Einführung in naturwissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Methoden;*
- fächerübergreifendes Arbeiten im Rahmen praxisbezogener Projekte;*

– die exemplarische Einführung in eine der Bezugsfachdisziplinen.
 Ein Studium von 40 Semesterwochenstunden Umfang ist für die vier Qualifikationsfelder unerlässlich.

Wegen der außerordentlich großen Bedeutung der Lehrperson für produktive Lernprozesse ist es für die Lehrerbildung im Sachunterricht notwendig, die „Liebe zu Sachen“ zu entwickeln, also für konkrete Inhalte Wissensdurst zu wecken, Aufmerksamkeit zu fokussieren, vertiefendes Verstehen zu ermöglichen, Gründlichkeit in der Analyse und intellektuelle Aufrichtigkeit zu fördern. Die Studierenden müssen lernen, Sachverhalte auch aus der Perspektive von Kindern zu sehen.

Die Spezifik der Didaktik des Sachunterrichts macht wissenschaftliche Veranstaltungen mit Werkstattcharakter sinnvoll. Forschendes Lernen als Grundmodell des Studiums setzt die Ausstattung mit entsprechend denominierten Personalstellen und angemessenen materiellen Ressourcen voraus. Die Einrichtung von Instituten für die Didaktik des Sachunterrichts ist notwendig. In Verbindung damit ist die Gründung von Lernwerkstätten anzustreben.

Zur Forschungslage

Die Vielfalt der Ansätze und Entwürfe, welche Didaktiker der jungen Disziplin Sachunterricht hervorgebracht haben, belegt die anregende Wirkung des Feldes und die kreative Kraft der Forschenden. Dies gilt in gleicher Weise für empirisch-qualitative, empirisch-quantitative, historische und hermeneutische Forschungen.

Die Kultur eines forschungsorientierten wissenschaftlichen Austauschs zwischen den Vertretern der didaktischen Theorie und Praxis des Sachunterrichts muß gefördert werden.

Unabdingbar notwendig ist die Einrichtung von Nachwuchsstellen, die den spezifischen Forschungsbedarf der Disziplin Didaktik des Sachunterrichts durch Dissertationen und Habilitationsarbeiten befriedigen helfen. Nach einer Erhebung der GDSU-Kommission „Qualifikationsanforderungen an den wissenschaftlichen Nachwuchs“ ist der in Zukunft zu erwartende Bedarf an zu besetzenden Stellen durch die Inhaber der wenigen vorhandenen Nachwuchsstellen nicht gedeckt. Die Zahl der Nachwuchsförderungs- und Assistentenstellen muß dem Bedarf an freiwerdenden Professorenstellen mindestens entsprechen, um einer planvoll betriebenen und auf thematische Stränge bezogenen Forschung zur Didaktik des Sachunterrichts nachzukommen.

Mit der Berücksichtigung der fachdidaktischen Forschung bei der Auswahl der Fachgutachter für die Deutsche Forschungsgemeinschaft ist zu gewährleisten, daß für die Beurteilung von Forschungen zur Didaktik des Sachunterrichts einschlägige Sachkenntnis auf seiten der Fachgutachter vorhanden ist.

Berichte, Mitteilungen

Reihe der GDSU „Forschungen zur Didaktik des Sachunterrichts“

Der Bd. 1 dieser Reihe ist erschienen (siehe S. 4). Er enthält folgende Beiträge:

I. Bilanzen von Forschungsprozessen zur Kindheit

Rainer Dollase: Entwicklungspsychologische Grundlagen des kindlichen Weltverstehens

Maria Fölling-Albers: Kindheitsforschung im Wandel - Eine Analyse der sozialwissenschaftlichen Forschungen zur „Veränderten Kindheit“

Ulrich Gebhard: Naturbeziehung und Naturerfahrung bei Kindern

Dagmar Richter: Kinder und politische Bildung

Astrid Kaiser, Petra Millhoffer: Mädchen und Jungen - ihre Selbstwahrnehmung und ihr Zugang zur Welt

II. Überlegungen zum Verstehenskonzept

Kay Spreckelsen: Phänomenkreise als Verstehenshilfe

Martin Ganter: Philosophieren im Sachunterricht

Meike Aissen-Crewett: Ästhetische Zugänge zur Welterkenntnis bei Kindern - Überlegungen zum natur- und naturwissenschaftsbezogenen Sachunterricht

Erich Renner: Kinderwelten - Zur ethnographischen Dimension von Kindheit

III. Anregungen für eine konstruktivistische Wende

Renate Schulz-Zander, Roland Lauterbach: Kinder und Computer, Multimedia, Vernetzung und virtuelle Welten

Reinders Duit: Alltagsvorstellungen und Konzeptwechsel im naturwissenschaftlichen Unterricht - Forschungsstand und Perspektiven für den Sachunterricht der Primarstufe

Kornelia Möller: Untersuchungen zum Aufbau bereichsspezifischen Wissens in Lehr-Lernprozessen des Sachunterrichts

Ansgar Häußling: Sachlernen als Arbeit an Deutungskonzepten - Der Sachunterricht vor einer neuen Herausforderung

GDSU im Beraterkreis der Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften vertreten

Die GDSU ist seit Anfang diesen Jahres Mitglied des Beraterkreises der Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften (ZfDN).

Die ZfDN versteht sich als wissenschaftliche Zeitschrift für die Didaktik der naturwissenschaftlichen Fächer einschließlich des naturwissenschaftlichen Anteils des Sachunterrichts in der Grundschule im deutschsprachigen Raum.

Ihre wichtigste Aufgabe ist es, zur Weiterentwicklung eigenständiger fachdidaktischer Forschung in den naturwissenschaftlichen Fächern beizutragen. Das Herausgeberteam, H. Bayrhuber, R. Duit, W. Jung, R. Klee, V. Scharf und H.

Stork (†) , möchte insbesondere empirische Arbeiten fördern, „weil diese am gesamten Spektrum naturwissenschaftsdidaktischer Forschung zur Zeit noch einen relativ kleinen Anteil haben“ (ZfDN, J. 1, 1995, S. 3 f).

Die Zeitschrift erscheint 3 x jährlich, inzwischen im 4. Jahrgang. Neben Übersichtsartikeln und aktuellen Forschungsergebnissen enthalten die Bände Buchbesprechungen, Berichte und Informationen von Tagungen sowie Hinweise auf Tagungsveranstaltungen. Erfreulicherweise werden dabei auch internationale Neuerscheinungen und Tagungen ausgiebig berücksichtigt.

Die Zeitschrift hat sich inzwischen als Forum für die Forschungsdiskussion innerhalb der naturwissenschaftlichen Didaktiken etabliert. Leider ist der Anteil naturwissenschaftsdidaktischer Veröffentlichungen zum Sachunterricht noch 7minimal. Mit der Aufnahme der GDSU in den Beraterkreis möchten die Herausgeber der ZfDN und die GDSU diesem Defizit begegnen.

Wir, die Mitglieder der GDSU, sollten die Möglichkeit nutzen, in einem beachteten wissenschaftlichen Publikationsorgan Forschungsergebnisse zum naturwissenschaftsbezogenen Lernen im Sachunterricht zu veröffentlichen.

Manuskripte für die ZfDN sind in vierfacher Ausfertigung an die Redaktion (P. Nentwig, IPN, Universität Kiel) einzureichen. Sie werden anonym von drei Mitgliedern des Herausgeber- und Beraterkreises begutachtet.

Kornelia Möller
für die GDSU im Beraterkreis der Zeitschrift
für die Didaktik der Naturwissenschaften (ZfDN)

„Mit Kindern auf dem Weg zu Heimat - Wiedergewinnung des Nahraumes“

In der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln fand am 14./15.11.1997 das Symposium mit der oben genannten Thematik statt. Geplant und durchgeführt wurde es von der Zentralen Koordinierungs- und Planungsstelle für die Lernbereiche Sachunterricht Gesellschaftslehre/Naturwissenschaften-Technik. Wie vom Dekan der Fakultät während der Tagung mitgeteilt, soll die genannte Einrichtung in Kürze durch ein „Institut für Didaktik des Sachunterrichts“ (Schwergewicht: Forschung) erweitert werden. An der Tagung nahmen ca. 280 Grundschullehrerinnen und -lehrer - überwiegend aus dem Regierungsbezirk Köln - sowie rd. 200 Studierende für das Lehramt Primarstufe, Lernbereich Sachunterricht der Universität zu Köln teil. Während der erste Tag von der im folgenden erläuterten Vortragsreihe mit Diskussion bestimmt war, wurden am zweiten Tag Arbeitsgemeinschaften angeboten, in denen die Themen des Vortages vertieft wurden. Alle Vorträge (Grußbotschaften und Referate) wurden den Teilnehmern auch schriftlich in einem Tagungsband angeboten.

Einige Exemplare können noch bei der genannten Koordinierungsstelle erworben werden.

Die Wahl der Thematik ergab sich aus dem generellen Überdenken der allgemeinen Erziehungsziele für den Sachunterricht - insbesondere in Bezug auf die Diskussion um die sogenannte veränderte Kindheit, wobei die zunehmende Gewaltbereitschaft bereits bei Grundschulkindern und die damit einhergehende Verkümmernng prosozialen Verhaltens ins Gewicht fielen. Die Entscheidung für diese Thematik stand auch im Zusammenhang mit der vor allem durch Wolfgang Klafki ausgelösten Diskussion um Allgemeinbildung - schon in der Grundschule. Mit Blick auf deren Bedeutung für die Entwicklung in der Didaktik des Sachunterrichts sei an seine Forderung nach „Wiedergewinnung des Nhraumes“ erinnert, die er 1992 in Berlin als eines der allgemeinbildenden Erziehungsziele (Schlüsselproblem) begründet hat. Den letzten Ausschlag gab die neuerliche, aber offener und nachdrücklicher geführte Diskussion um die erzieherische Bedeutung von „Heimat“. Die aus hinlänglich bekannten - vor allem ideologischen - Gründen noch Anfang der 80er Jahre nur zaghaft und sparsam reflektierte Problematik hatte z. B. in NRW im Lehrplan für den Sachunterricht (1985) dazu geführt, daß Ersatzformulierungen bevorzugt wurden - wie: räumliche Orientierung, räumliche Zugehörigkeit, Identität. So schien es den Organisatoren des Symposiums an der Zeit, über positive Aspekte einer „Erziehung zu Heimat“ nachzudenken - insbesondere folgendem Fragenkomplex nachzugehen und dazu vorliegende Gedanken und wissenschaftliche Befunde zusammenzutragen: Können beispielsweise im Sachunterricht zu vermittelnde positiv-kritische Beziehungsfähigkeit, Liebe der Kinder zu Sachen sowie Gewissensbildung dazu beitragen, daß Achtung vor der Mitwelt, prosoziales Verhalten gefördert werden - auch in der präventiven Bedeutung gegen Aggression und Gewalt?

Die Tagungsergebnisse fielen eindeutig aus: Mit den gezielt in das Symposium einführenden und einstimmenden Grußbotschaften von Professor Canisius, Präsident der Unesco (als Kosmopolit), von Lew Kopolew (als Emigrant) und Pfarrer Witzel aus dem Eichsfeld (als einem, der im Ghetto DDR - im 5 km-Grenzstreifen - aufgewachsen ist und gelebt hat) wurde exemplarisch deutlich, daß in der Öffentlichkeit „Heimat“ als lebensnotwendig gelebt, erlebt und als existenziell bedeutsam bejaht wird. So stellt u. a. Lew Kopolew fest: „Meine Kinder haben mich einst gefragt: Wer ist stärker, der Elefant oder ein Walfisch? Ich wußte nie, wie man darauf antworten kann. Wenn man aber die Freiheit als ein hohes Gut bezeichnet, dann ist das Allerhöchst die Freiheit in der Heimat.“

Mit Gedanken und Forschungsergebnissen namhafter Wissenschaftler aus dem deutschsprachigen Raum wurde in grundlegenden Referaten nachgewiesen und begründet, daß „Wiedergewinnung des Nhraumes“ - auch in globaler Mitverantwortung - insbesondere im Anliegen von Erziehung zu Heimatbewußtsein

und Heimatgefühl als ein wichtiges Erziehungsziel der Grundschule gesehen, beachtet und realisiert werden kann und muß. Zugleich wurde aufgezeigt, wie das genannte Erziehungsziel in der Unterrichtspraxis umgesetzt werden kann.

Wie bereits aus den Themenstellungen der nachfolgend aufgeführten Referate ablesbar, sollten Kinder der Grundschule (als Basisschule für Bildung und Erziehung) in ihrem Nahraum verstärkt die Möglichkeit haben, „ganzheitlich“ (mit Hand, Kopf und Herz) in einem kontinuierlichen Prozeß „Sachen sachgerecht“, exemplarisch bedeutsam „begreifen und reflektieren“ (auch Lebenssinn stiftend) zu können, diese als „schön empfinden und lieben“ zu dürfen, um schließlich „beziehungsfähig“ und bereit zu werden, für „Mitwelt“ einzustehen, und zwar in „gewissenhafter“ Verantwortung. Die Referatsthemen lauten:

- Heimat - nur noch im Museum? (Prof. Dr. H. Bausinger, Tübingen)
- Die pädagogische Dimension der Heimat - Metapher; Kinder auf dem Weg zur Achtung vor der Mitwelt (Prof. Dr. H. Schreier, Hamburg)
- Erziehungsziel: Beziehungsfähigkeit (Prof. Dr. L. Kerstiens, Weingarten)
- Sachen lieben - Entwicklungs- und erkenntnispsychologische Blicke in die Grundschule (Prof. Dr. J. Wickert, Köln)
- Den Sinn in den Sachen suchen und den Sachen Sinn geben (Prof. Dr. W. Engelhardt, Lüneburg)
- Ästhetische Bildung im Sachunterricht - Zur Erfahrung von Natur in uns und um uns (Prof. Dr. J. Hasse, Frankfurt)
- Heimat in mir selber finden - Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen zur Förderung der Ich-Findung und Selbstbejahung (Philosophin E. Zoller, Zürich)
- Bildsamkeit des Gewissens und Erziehung zur Religiosität - Kinder- und jugendpsychiatrische Anmerkungen (Prof. Dr. G. Klosinski, Tübingen)
- Sachunterricht im Image der Grundschüler (Dipl.-Geogr. Dr. E. Kurowski, Köln)

Vor allem in Bezug auf die sehr positive Bewertung des Sachunterrichts durch Grundschüler selbst (Sachunterricht im Image ...), wenn er vorrangig handlungsorientiert und in Verbindung mit außerschulischem Lernen vermittelt wird, ist hervorragend geeignet, Kindern die Chance anzubieten, individuell die geistigen und seelischen Kräfte entfalten und als Vorräte anlegen zu können, die Kinder für künftige Bewährungsproben im Leben nötig haben, und zwar in der Verantwortung für sich selbst, für Mitmenschen, für ihren Nahraum - auch in globaler Mitverantwortung.

E. Kurowski

Anschriften des Vorstandes

- | | |
|--|--|
| Prof. Dr. Helmut Schreier (1. Vorsitzender)
Universität Hamburg, FB Erziehungswissenschaft,
Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg
<i>privat: Horandstieg 36B, 22559 Hamburg</i> | ☎ 040/4123 4743
Fax: 040/4123 2112

☎ 040/811 289
Fax: 040/817 323 |
| Dr. Brunhilde Marquardt-Mau (2. Vorsitzende)
IPN an der Universität Kiel, Olshausenstr. 62
24098 Kiel
<i>privat: Hardenbergstr. 27, 24118 Kiel</i> | ☎ 0431/880 3127
Fax: 0431/880 3148

☎ 0431/802 647 |
| HD Dr. Hans Baier (Geschäftsführer)
PH Erfurt, Erziehungswissenschaftliche Fakultät,
Nordhäuser Str. 63, 99089 Erfurt
<i>privat: Fichtestr. 10, 99817 Eisenach</i> | ☎ 0361/737 1426
Fax: 0361/737 1948

☎ 03691/890 955 |
| HD Dr. Irene Frohne
Universität Potsdam, Institut für Grundschulpädagogik
Postfach 601553, 14415 Potsdam
<i>privat: Magnus-Zeller-Ring 28, 14548 Caputh</i> | ☎ 0331/977 2494
Fax: 0331/977 2199

☎ 033209/70 087 |
| Prof. Dr. Diethard Cech
Hochschule Vechta, FB 1, Sachunterricht,
Postfach 15 53, 49364 Vechta
<i>privat: F.-Oberborbeck-Str. 27, 49377 Vechta</i> | ☎ 04441/15 242
Fax: 04441/15 444

☎ 04441/81 701 |
| Prof. Dr. Helmut Gärtner (kooptiert)
Pädagogische Hochschule Erfurt
Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Nordhäuser Str. 63, 99089 Erfurt
<i>privat: Paul-Gerhardt-Str. 4, 21077 Hamburg</i> | ☎ 0361/737 1508
Fax: 0361/737 1948

☎ 040/7637462 |

Impressum:	GDSU Info
Herausgeber:	Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e. V. (GDSU) Geschäftsstelle: HD Dr. Hans Baier, PH Erfurt
	Bankverbindung: Postbank Hamburg Konto Nr. 771943-205, BLZ 200 100 20
Vorsitzender:	Prof. Dr. Helmut Schreier, Universität Hamburg
Redaktion:	Prof. Dr. Diethard Cech, Hochschule Vechta Prof. Dr. Helmut Schreier, Universität Hamburg

Die Verantwortung für den Inhalt der einzelnen Beiträge in diesem GDSU Info liegt bei der Redaktion bzw. bei den genannten Autorinnen und Autoren.